

# David schont Saul

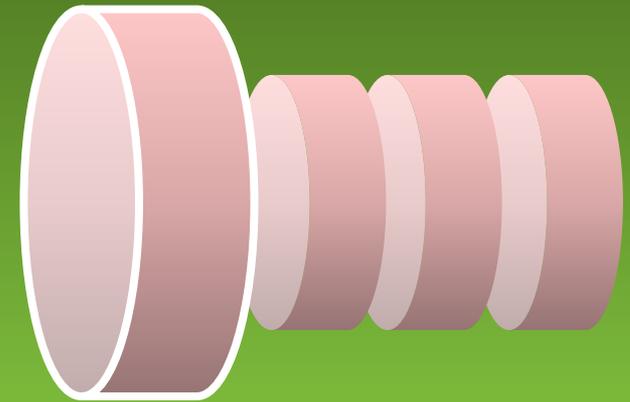
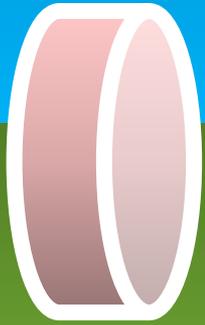
7. Sonntag im Jahreskreis, C

**Erste Lesung**, Erstes Buch Samuel 26, 2.7–9.12–13.22–23

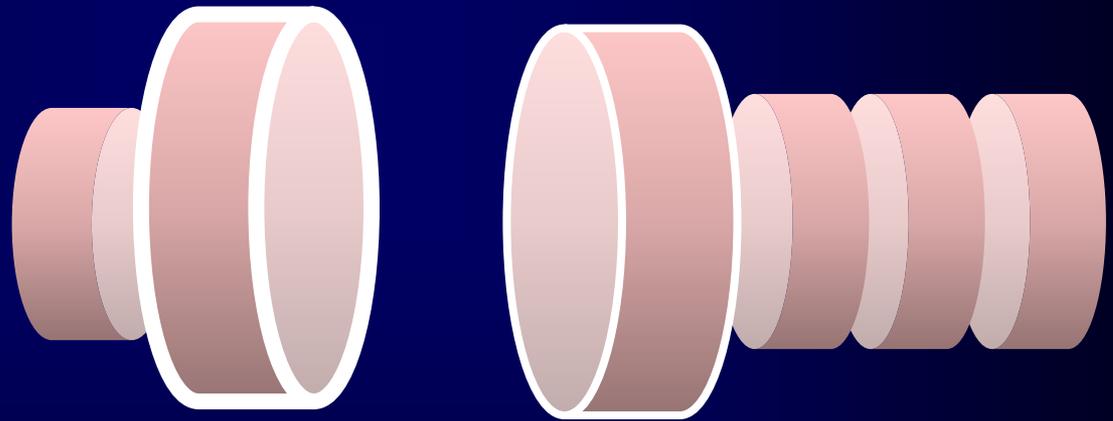
<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>

<http://www.legalvisualization.com>

<http://www.pfarrealterchenfeld.at/Neu/visualisierungen.shtml>

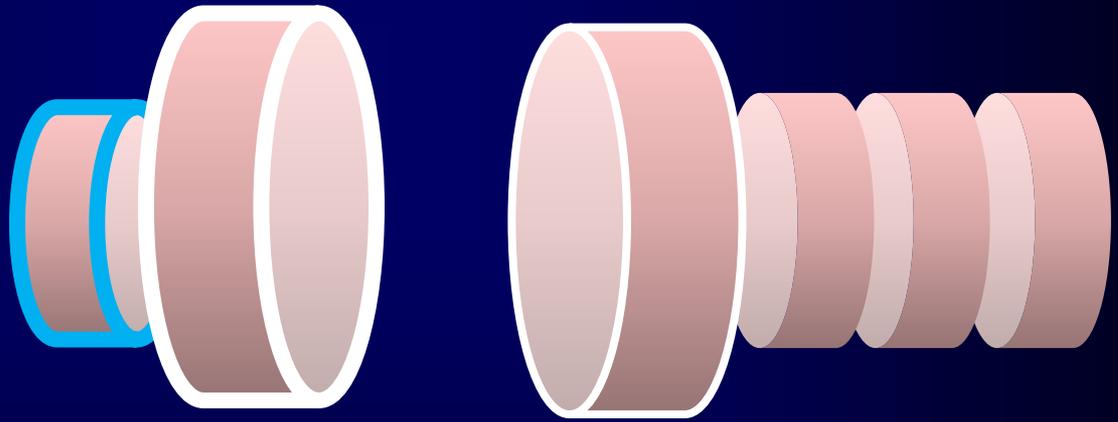


In jenen Tagen machte Saul sich mit dreitausend Mann, ausgesuchten Kriegern aus Israel, auf den Weg und zog in die Wüste von Sif hinab, um dort nach David zu suchen

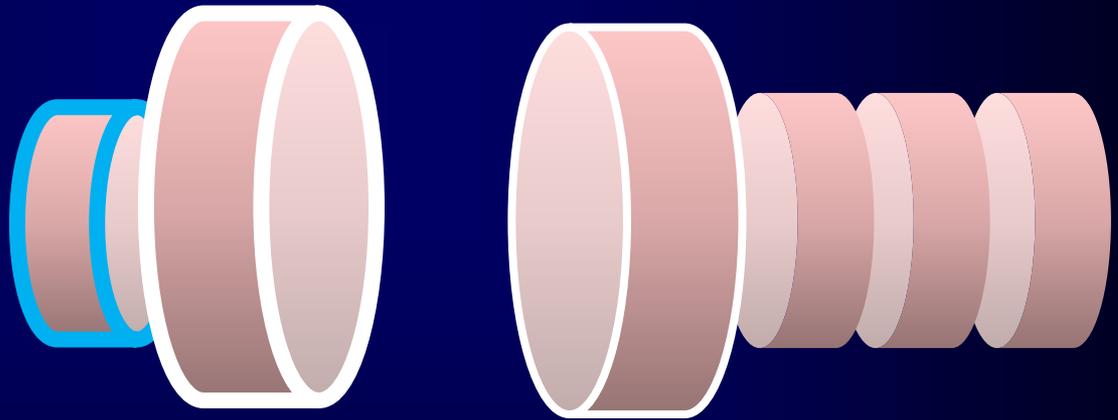


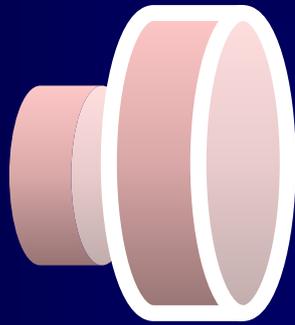
David und Ábischai kamen in der Nacht zu den Leuten Sauls und siehe, Saul lag mitten im Lager und schlief; sein Speer steckte neben seinem Kopf in der Erde und rings um ihn schliefen Abner und seine Leute

Da sagte Ábischai  
zu David:  
Heute hat Gott  
deinen Feind in  
deine Hand  
ausgeliefert. Jetzt  
werde ich ihn mit  
einem einzigen  
Speerstoß auf den  
Boden speißen,  
einen zweiten  
brauche ich nicht  
dafür

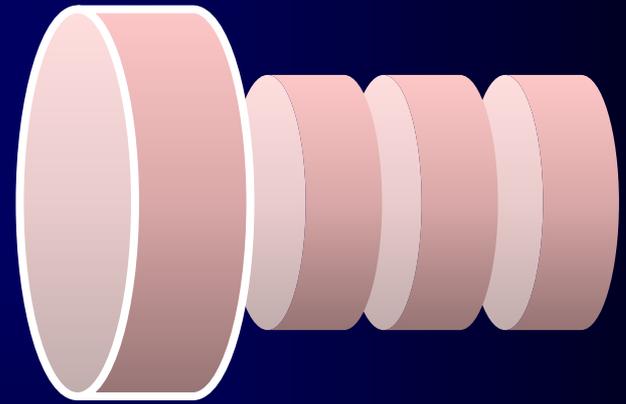


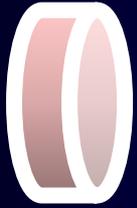
David aber erwiderte  
Ábischai: Bring ihn nicht  
um! Denn wer hat je seine  
Hand gegen den Gesalbten  
des Herrn erhoben und ist  
ungestraft geblieben?



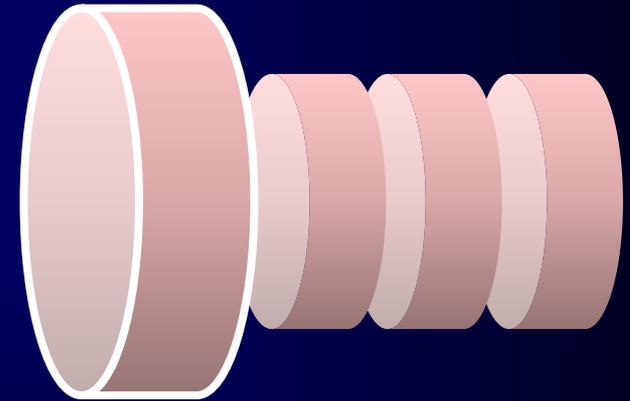


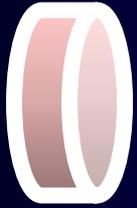
David nahm den Speer und den Wasserkrug, die neben Sauls Kopf waren, und sie gingen weg. Niemand sah und niemand bemerkte etwas und keiner wachte auf; alle schliefen, denn der Herr hatte sie in einen tiefen Schlaf fallen lassen





David ging auf die andere Seite hinüber und stellte sich in größerer Entfernung auf den Gipfel des Berges, sodass ein weiter Zwischenraum zwischen ihnen war. David sagte





Seht her, hier ist der Speer des Königs. Einer von den jungen Männern soll herüberkommen und ihn holen. Der Herr wird jedem seine Gerechtigkeit und Treue vergelten. Obwohl dich der Herr heute in meine Hand gegeben hatte, wollte ich meine Hand nicht an den Gesalbten des Herrn legen

